

## 1: Der Springquell

Ohn' jeden Geiz verschenkte die Sonne  
lebendiges Gold in abertausend Stücken,  
dieweil aus schneegefleckten Flauschen  
der Himmel sein Azur enthüllt'.  
Die Luft war voller Düfte,  
ein Blütenmeer alles Gebüsch.

All das mein Aug' wohl sah,  
doch sprach die Welt mir nicht.  
Ein kleiner Quell allein  
etwas dem Ohr enthüllte  
nach den stummen Phantomen  
der ermatteten Sprache:  
Das Klingen ihrer Tränen.

## 2: Der Regenschauer

Wolke: Wenn so, wie Du zerschmilzt  
und mit den Schleppen deiner Tropfen  
die Erd' erweichst,  
mein Aug' auch weinen könnt'  
auf mein verhärtet Herz,  
das liegt betäubt, erstarrt;  
dann würd', vielleicht,  
nach manchem solchem Schauer,  
mein Gott den letzten Regen  
mit Sonnenschein vergolden.

Texte aus: Henry Vaughan,  
*Silex Scintillans*, Part 1 (1650)  
zur Vertonung v. Edward Elgar  
(Op. 71, 2 & 1, 1914)

„Silex scintillans“ bedeutet Feuerstein.

Der Untertitel von *Silex Scintillans* lautet: *or Sacred  
Poems and Private Ejaculations*.

Beide Texte sind Ausschnitte von längeren Gedichten:

- 1: Strophen 6 & 7(1. Hälfte) von „*Regeneration*“ (1. Gedicht des *Silex Scintillans*, insges. 10 Strophen)
- 2: Strophe 3 (leicht variiert) von „*The Shower*“ (3. Gedicht des *Silex Scintillans*, insges. 3 Strophen)

(Deutsche Bearbeitung: J.R.J. Schirra)